



**Sperrfrist: Freitag, 14.02., 0:01 Uhr**

## **Deutsche Stiftungen rufen auf: KURS HALTEN für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für eine lebendige Demokratie**

Rund um die Bundestagswahl rufen 26 engagierte deutsche Stiftungen aus verschiedenen gesellschaftlichen Spektren in einer gemeinsamen Erklärung politische Akteure und die demokratischen Parteien auf, in einem überparteilichen Konsens entschlossen für den Erhalt fundamentaler Lebensgrundlagen und eine lebendige Demokratie einzutreten. Auch noch ungeschlüssigen Wähler:innen soll Orientierung gegeben werden. Diese Mahnung sollte gerade auch für die anstehenden Regierungsverhandlungen beherzigt werden.

Die Stiftungen unterstreichen, dass es bereits heute wichtige, im breiten Konsens entwickelte Eckpfeiler einer sozial gerechten, ökonomisch machbaren und ökologisch nachhaltigen Politik gibt, die ausdrücklich nicht zur Wahl stehen sollten. Deutschland habe eine hohe Verantwortung in der Welt und müsse Teil der Lösung der Multikrisen sein. Dafür seien auch glaubwürdige und verlässliche Finanzierungsstrategien nötig.

Der Aufruf wird von den folgenden Stiftungen unterstützt:

1. Active Philanthropy
2. Andrea von Braun Stiftung
3. Aurelia Stiftung
4. Society (Michael Otto Netzwerk)
5. Deutsche Meeresstiftung
6. Deutsche Stiftung Weltbevölkerung
7. Dorothea Konwiarz Stiftung
8. Dorothea-Laura-Janina Sick-Umweltstiftung
9. Eirene Stiftung
10. Gertrud Frohn Stiftung
11. Loki Schmidt Stiftung
12. MaLisa Stiftung
13. Michael Otto Foundation for Sustainability
14. Naturstiftung David
15. pax christi-Stiftung
16. Robert Bosch Stiftung
17. Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen
18. Stiftung Klimaneutralität
19. Stiftung Welthungerhilfe
20. Stiftung Zukunftsfähigkeit
21. Succow Stiftung
22. Umweltstiftung Michael Otto
23. Veolia Stiftung
24. VRD Stiftung für Erneuerbare Energien
25. Werte-Stiftung
26. World Future Council

**Die gemeinsame Erklärung kann hier abgerufen werden:**

<https://stiftung-gegmd.de/kurs-halten/>

Sperrfrist: Freitag, 14.02., 0:01 Uhr

**Der Link ist bis zum Ablauf der Sperrfrist am Freitag, 14. Februar 2025 um 0:01 Uhr MEZ passwortgeschützt. Verwenden Sie vorab für den Zugriff das Passwort *kurs-halten2025***

Die Unterzeichnenden berufen sich auf fünf Grundpfeiler, denen sich die Bundesrepublik Deutschland verschrieben hat und die nicht zur Wahl stehen sollten. So hat Deutschland:

- das Pariser Klimaabkommen 2015 unterschrieben und sich nach dem Bundesverfassungsgerichtsurteil von 2021 zur Klimaneutralität bis 2045 verpflichtet,
- das Kunming-Montreal Abkommen 2022 zur Artenvielfalt unterschrieben und sich zu umfassendem Naturschutz verpflichtet,
- den Aufbau der Europäischen Union vorangetrieben und setzt ihre Gesetze, etwa den European Green Deal, um, mit dem Ziel Frieden und Sicherheit zu schaffen und Grundrechte und Lebensgrundlagen zu schützen,
- die unantastbare Menschenwürde und unveräußerliche Menschenrechte im Grundgesetz festgeschrieben - dies gilt auch für Menschen, die aufgrund von Notsituationen ihr Land verlassen müssen und in Deutschland Schutz suchen,
- mit der 2030 Agenda der Vereinten Nationen und den Sustainable Development Goals versprochen, partnerschaftlich zur friedlichen, sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung der Weltgemeinschaft beizutragen und die erforderlichen Mittel für die ärmeren Staaten zur Verfügung zu stellen.

In der Erklärung heißt es: „Dieser Konsens verbindet alle demokratischen Parteien im Kern. Wir raten dringend dazu, diese Themen nicht ideologisch zu instrumentalisieren.“

In diesem für das Überleben der Menschheit entscheidenden Jahrzehnt bräuchte es Handlungsfähigkeit in Deutschland und in der EU, um die dringlichsten Zukunftsprobleme wirkungsvoll, fair und bezahlbar zu lösen.

— —

Stellvertretend für alle Stiftungen werden Rückfragen zur Initiative entgegengenommen von:

Klaus Milke, Vorsitzender der Stiftung Zukunftsfähigkeit: [milke@stiftungzukunft.de](mailto:milke@stiftungzukunft.de)  
Henning Flaskamp, Kommunikationsleitung bei Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen: [h.flaskamp@stiftung-gegmd.de](mailto:h.flaskamp@stiftung-gegmd.de)

— —

### **Zitate von Stiftungsverantwortlichen:**

**Prof. Dr. Michael Otto, Aufsichtsratsvorsitzender der Otto Group und Gründer der Umweltstiftung Michael Otto:**

„Wir haben für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen bereits einen Konsens in unserer Gesellschaft gefunden. Den müssen wir uns unbedingt erhalten und weiter verstärken.“

[Foto von Michael Otto](#) © Otto Group Holding

**Ottile Bälz, Bereichsleiterin Globale Fragen bei der Robert Bosch Stiftung:**

„Klimaschutz und die Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft sollten im politischen Diskurs unbedingt wieder im Mittelpunkt stehen.“

[Foto von Ottile Bälz](#) © Robert Bosch Stiftung

**Dr. Eckart von Hirschhausen, Arzt, Wissenschaftsjournalist und Gründer der Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen:**

„Gesundheit beginnt mit der Luft, die wir atmen, dem Wasser zum Trinken, Pflanzen zum Essen, erträglichen Temperaturen und einem friedlichen Miteinander. Diese Lebensgrundlagen gelten für uns alle heute, und Menschen in aller Zukunft. Nichts davon wird besser, wenn manche so tun, als könnten wir mit Naturgesetzen verhandeln, oder Gesundheit abwählen. Klimaschutz ist Gesundheitsschutz. Daran wird sich jede demokratische und verantwortliche Regierung messen lassen müssen.“

[Foto von Eckart von Hirschhausen](#) © Dominik Butzmann

**Dr. Felicitas von Peter, Geschäftsführende Gesellschafterin des Forum for Active Philanthropy:**

„Gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und Räume für Kooperation zu schaffen gehört zu den ureigensten Aufgaben von Stiftungen. Vor dem Hintergrund der Klimakrise und der notwendigen fundamentalen Veränderungen müssen wir als Stiftungen nicht nur Kurs halten, sondern uns im Sinne einer lebendigen Demokratie noch stärker für einen konstruktiven Dialog einsetzen.“

[Foto von Felicitas von Peter](#) © Active Philanthropy

**Klaus Milke, Vorsitzender der Stiftung Zukunftsfähigkeit und Ehrenvorsitzender von Germanwatch:**

„Wir brauchen Zusammenhalt, eine offene Gesellschaft und Vertrauen untereinander, um unsere Enkelfähigkeit unter Beweis zu stellen, aber auch globale Gerechtigkeit für die jetzt mit uns lebenden Generationen möglich zu machen!“

[Foto von Klaus Milke](#) © Ralf Rottmann

**Prof. Dr. Dominic Frohn, Gründer & Stifter der Gertrud Frohn Stiftung | Perspektiven für Kinder:**

„Mit großer Sorge nehmen wir auf der Welt, in den USA und zuletzt auch in Deutschland, Diskursverschiebungen wahr, die Abwertung, Herabwürdigung und Entmenschlichung wieder salonfähig erscheinen lassen. Darin zeigt sich in bedrückender Weise eine Ideologie der Ungleichwertigkeit von Menschen, von der wir die Hoffnung hatten, sie hinter uns gelassen zu haben: Doch die Würde aller Menschen ist und bleibt unantastbar!“

[Foto von Dominic Frohn](#) © Gertrud Frohn Stiftung

**Sylke Freudenthal, Vorstandin der Veolia Stiftung:**

„Klima- und Umweltthemen drohen aus dem Blick zu geraten - zu Unrecht. Denn eine intakte Umwelt ist die Basis für eine zukunftsorientierte soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Hier sind wir alle in der Verantwortung.“

[Foto von Sylke Freudenthal](#) © Veolia Holding

**Mathias Mogge, Generalsekretär der Welthungerhilfe:**

„Noch immer gehen 733 Millionen Menschen weltweit hungrig schlafen. Hunger ist eines der größten und lösbaren Probleme der Menschheit. Die neue Bundesregierung hat die Verantwortung, Teil der Lösung dieses Problems zu sein: Sie muss einen Beitrag leisten zur grundlegenden Neugestaltung der Ernährungssysteme, zur Anpassung an den Klimawandel und so zur Verwirklichung des

Sperrfrist: Freitag, 14.02., 0:01 Uhr

Menschenrechts auf angemessene Nahrung. Wir müssen Kurs halten auf das Ziel ‚Zero Hunger bis zum Jahr 2030‘. Je länger es dauert, desto schwieriger und teurer wird die Lösung.“

[Foto von Mathias Mogge](#) © Welthungerhilfe

**Dorothea Sick-Thies, Stifterin der Dorothea-Laura-Janina Sick-Umweltstiftung:**

„Laut der aktuellen Studie von Climate Works machte die Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen im Jahr 2023 weniger als zwei Prozent der gesamten philanthropischen Spenden weltweit aus. Für mich unfassbar, bedroht doch der Klimawandel alle Lebensbereiche Jahr für Jahr mehr und Klimaschutz ist auch Demokratieschutz. Umso wichtiger ist die Initiative KURS HALTEN. Deutschland muss zu seinem Wort stehen, nur so können wir gewinnen, auch für eine visionäre und transformative Wirtschaft.“

[Foto von Dorothea Sick-Thies](#) © Sick Umweltstiftung

**Thomas Radetzki, Vorstandsvorsitzender der Aurelia Stiftung:**

„Die Bedrohung des Lebens durch die Biodiversitätskrise muss endlich ins Zentrum des politischen Handelns rücken. Alles Wirtschaften muss planetare Grenzen und lokale Lebensräume respektieren, die Natur ist keine beliebig verfügbare ‚Dienstleisterin‘! Darum: Jetzt Kurs halten für Biene und Biodiversität und eine offene, demokratische, biodiverse‘ Gesellschaft!“ Wer gegen die Natur wirtschaftet, zerstört unsere Lebensgrundlagen und spielt autokratischen Regimen in die Hände.“

**Dr. Michael Zschiesche, Präsident der Naturstiftung David:**

„Nur wer Naturschutz und Klimaschutz gemeinsam voranbringt, kann eine lebenswerte Zukunft für uns und kommende Generationen gestalten.“

**Axel Jahn, Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung:**

„Noch gibt es sie: die faszinierende Vielfalt unserer Natur! Blühend-bunte, duftende und summende Wiesen, tiefgrüne Wälder, intakte Moorlandschaften und die oft übersehenen Überlebenskünstler, die in der Stadt zwischen Pflasterfugen wachsen. Doch jeden Tag wird diese Vielfalt ärmer. Jeden Tag werden wertvolle Lebensräume zerstört, jeden Tag verlieren wir hochspezialisierte Arten. Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren! Jetzt ist es wichtiger denn je, nicht nur den Kurs zu halten, sondern uns gemeinsam noch stärker für den Schutz unserer Natur, für den Schutz unserer Lebensgrundlagen und für den Schutz unserer demokratischen Gesellschaft einzusetzen.“

**Dr. Benedikt Quarch, Kuratoriumsvorsitzender der Werte-Stiftung:**

„In stürmischen Zeiten dienen uns Werte als Anker und Kompass. Es ist entscheidend, dass wir Kurs halten und unseren Werten treu bleiben, um die Gesellschaft zu stärken und eine nachhaltige Zukunft zu sichern.“



Sperrfrist: Freitag, 14.02., 0:01 Uhr

